

Auf dem Gabelspitz wird getanzt

Autor(en): **Senn, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 36

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-647374>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf dem



Gabelspitz wird getanzt

Bild und Text
von Paul Senn, Bern

 Im hübschten Emmental, e
 Stunde ob Schnozgeneg, treffen
 die Buresfit und Nelpier auf bei
 Gabelspitz zum Schwinget,
 Trachtenschau, Tanz
 und Zwirbeln.



Lueg wie si enangere packe, fast
 wie z'Barn im Biaregabe Bäre.
 Mit dem Ruedi mache n'i de
 lieber a Gang uf em Tanzbode

Chrigeli und Hansi verfolgen auf-
 merksam jeden Schwung



Zu einer echten Bergschilbi gehört
 die Tanzbühne. Hei wie wird da
 gstungget.

Zwischenhein ertfot aus einer Ecke
 ein heimeliger Jodel



Jödele chan es de schön u lut, dass
 mes wit unenand ghört



Das Kampfgericht in Aktion



Da wo sonst nachtsüber das Vieh weidet,
 wird nach alter Väter Sitte geschwungen



Der Fritz vom Eggwil u ds Lieseli vo
 Schangnau



Seit Generationen wird hier oben
 geschwungen, ein Schwinget, wie
 ihn schon Mne. Steaki so schön
 beschrieben hat.